

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2007/087
	Status:	öffentlich
TOP:	AZ:	
	Datum:	02.05.2007
Bewerbung der Region Bocholter Aa für die LEADER-Förderung des Landes NRW		
Beteiligte Fachbereiche:	Bildung, Kultur, Freizeit Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen	
Verfasser/in:	Höving, Norbert Technischer Beigeordneter	
Beratungsfolge:	Sitzungsdatum	Gremium
	30.05.2007	Rat der Stadt Borken

Erläuterung:

Die Region Bocholter Aa hat mit Unterstützung des Landes NRW ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) Region Bocholter Aa im Kreis Borken mit einer Fülle von Projektbausteinen erarbeitet. Die Kurzfassung des rd. 190 starken Konzeptes haben Sie bereits im Sept. 2006 erhalten. Im Rahmen des ILEK-Prozesses hat die Region Bocholter Aa festgelegt, dass die „konkrete Umsetzung von im Rahmen des ILEK entwickelten aussichtsreichen Projekten.....nicht mehr unter die Aufgaben des ILEK“ fällt. Die Kommunen und der Kreis Borken wollen aber auch bei der Umsetzung von Maßnahmen des ILEK weiter eng zusammenarbeiten und haben dazu auch eine weiterführende Lenkungsgruppe gebildet.

Durch die Positionierung von drei Teilstrecken des Fahrradweges von Velen nach Isselburg entlang der Bocholter Aa ist es gelungen ca. 360.000,00 € Fördermittel für die Region Bocholter Aa durch das Sonderbauprogramm Radwegebau zu mobilisieren, um den Netzschluss in drei von mehreren Teilabschnitten zu erreichen.

Im ILEK-Prozess haben die Beteiligten weiter formuliert:

„Die Akteure des ILEK leiten davon ausgehend als ein Hauptziel der integrierten Entwicklung der Region Bocholter Aa ab, die unterschiedlichen Stärken und Potentiale in den fünf Kommunen stärker gemeinsam zu nutzen. Möglicher Synergie-Effekte einer regionalen Zusammenarbeit sollen ausgeschöpft werden, beispielsweise im Rahmen der Schaffung und Vermarktung von touristischen Angeboten, der Dorfentwicklung und Stadterneuerung, aber auch im Rahmen des Managements von Flächen für Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserwirtschaft an der Bocholter Aa, bedarfsweise mit Unterstützung durch moderne Instrumente der Bodenordnung.“

Der Hauptausschuss der Stadt Borken hat am 09.05.2007 beschlossen, den ersten gemeinsamen Aa-Markt im Jahre 2008 in Pröbsting zu veranstalten (s. Vorlage 2007/084), damit die Region sich auch öffentlich darstellen kann.

Die Verwaltungen aller fünf Kommunen sind der Auffassung, das LEADER ein geeignetes Instrument wäre, die Ziele des ILEK in der Region Bocholter Aa umzusetzen. Auch andere Regionen des Kreises Borken (Ahaus, Heek, Legden) und die Kreise Coesfeld und Steinfurt machen sich auf den Weg.

Am 27.03.2007 trafen sich die Ältestenräte der ILEK-Kommunen im Rathaus der Stadt Borken, um sich über das Instrument LEADER zu informieren. Entsprechendes Informationsmaterial ist an die Fraktionen weitergereicht worden. Alle beteiligten Kommunen sind jetzt aufgefordert einen Grundsatzbeschluss für die mögliche Teilnahme am Leader-Prozess zu fassen.

LEADER steht übersetzt für die Verknüpfung von Aktivitäten für die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raumes (Liason entre actions de développement de l'économie rurale). Während die LEADER-Förderung in Deutschland mit rd. 150 Regionen schon eine etwas längere Tradition hat, hat es in NRW bislang erst drei Leader-Regionen im Bürener Land, Hallenberg Medebach und den Mühlenkreis Minden Lünecke gegeben.

Mit Ablauf der Förderperiode 2006 hat das Land NRW bei der EU-Kommission das NRW-Programm ländlicher Raum 2007 – 2013 vorgelegt. Aus der zwingenden Brüsseler Vorgabe ergibt sich, dass die Leader-Förderung Bestandteil eines solchen NRW-Programms sein muss und 5 % der EU-Mittel für LEADER investiert werden. Für NRW bedeutet dies, dass in dem demnächst ausgelobten Wettbewerb 10 bis 13 Regionen ausgesucht werden, die in dem Zeitfenster 2007- 2013 eine feste Mittelzusage in Höhe von 1,6 Mio. Euro netto für die Region in der Größenordnung der Region Bocholter Aa als feste Mittelzusage bekommen. Korrespondierend müssen hier weitere 1,6 Mio. Euro aus der Region zur Verfügung gestellt werden, die nicht zwingend aus öffentlichen Haushalten kommen müssen. Darüber hinaus muss die MWSt. komplett finanziert werden, da sie im Gegensatz zur Vergangenheit zukünftig im EU-Programm nicht mehr förderfähig ist.

Der große Vorteil einer LEADER-Förderung besteht in einem festen Budget, von dem maximal 15 % für Verwaltungsaufgaben ausgegeben werden dürften. Weiterer Vorteil ist, dass LEADER-Regionen bevorzugt in den anderen Programmbausteinen des NRW-Programmes ländlicher Raum nicht nur bei der Zuteilung der Fördermittel berücksichtigt werden, sondern darüber hinaus auch in aller Regel höhere Fördersätze bekommen als Regionen ohne LEADER-Förderung bzw. ILEK.

Mit der Leader-Förderung verfolgt die Landesregierung u. a. die Ziele:

- Impulse für eine eigene ständige Regionalentwicklung zu setzen
- Endogene (von innen kommende) Entwicklungspotentiale zu fördern
- Bestehende einzelne Entwicklungsansätze zu bündeln
- die Probleme im ländlichen Raum zu verringern.

Durch LEADER wird die Umsetzung lokaler integrierter Entwicklungsstrategien durch lokale Aktionsgruppen gefördert. Kooperationsprojekte sollen gefördert werden und dabei insbesondere auch ein Schwerpunkt auf die grenzgebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit gelegt werden.

Die Besonderheiten des LEADER-Ansatzes bestehen darin, dass es sich zum einen um einen territorialen Ansatz handelt zum anderen um einen bottom-up-Ansatz (vom Grund auf). Es muss weiterhin ein regionales Entwicklungskonzept vorliegen. Im Rahmen des integrierten Ansatzes sollen nicht nur einseitig Interessen verfolgt werden, sondern insbesondere Landwirtschaft, Tourismus, Natur- und Umweltschutz sollen durch Vernetzung der Akteure in der Region vorangebracht werden.

Die Verwaltungen aller fünf Städte sind der Auffassung, dass sich durch die LEADER-Förderung wesentliche Impulse für die Entwicklung der Region Bocholter Aa ergeben können. Aus den drei LEADER-Regionen Minden Lünebecke, Hallenberg Medebach und Bürener Land ist bekannt, dass dort mehr als 90 Projekte in der abgelaufenen Förderperiode erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Mit dem ILEK-Programm Bocholter Aa liegt ein schlüssiges regionales Entwicklungskonzept für die Region Bocholter Aa vor, dass durch einen Leader-Prozess nicht nur erfolgreich umgesetzt werden könnte, sondern darüber hinaus auch die anstehende Bewerbung der Kreise Coesfeld und Borken für die Regionale 2013/2016 für den Raum Bocholter Aa vorbereiten und entwickeln könnte. Die Stadt Borken beabsichtigt möglicherweise eine eigene Bewerbung für eine Landesgartenschau vorzubereiten.

Durch die Zusammenarbeit in der EUREGIO und mit der EUREGIO, der Region Oude IJssel und den Projektpartnern des Agrartourismusprojektes agri-cultura liegen auch die wichtigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche transnationale Zusammenarbeit vor.

Gerade durch die Aufstellung im Zusammenhang mit der EUREGIO ergibt sich die Möglichkeit, hier auch weitere Synergien aus anderen Förderschwerpunkten der INTERREG-Förderung zu erhalten.

Da die nationale Co-Finanzierung nicht auf öffentliche Haushalte beschränkt ist, kann hier neben der Akquise privater Mittel für bestimmte Projekte auch über Beziehung anderer Partner und Fördertöpfe nachgedacht werden, wenn der Wettkamp erfolgreich abgeschlossen wird.

Mit dem bottom-up-Ansatz verbunden ist die Verpflichtung, dass zukünftig im Rahmen eines strukturierten Prozesses die Projekte entwickelt und vorangebracht werden. Im ILEK-Prozess wurden Vertreter aus Landwirtschaft, Tourismus, Natur-, Umweltschutz und Gewerbe/Industrie beteiligt. Bei einer erfolgreichen Bewerbung wäre aus organisatorischen Gründen im Leader-Prozess ein Verein zu gründen. Die Zahl der Entscheidungsträger aus der kommunalen Ebene ist begrenzt, um so tatsächlich den bottom-up-Ansatz realisieren zu können. Auf der anderen Seite ist aber durch die haushaltsmäßige Beteiligung sichergestellt, dass auch Projekte in der Region realisiert werden, die aus Sicht der Beteiligten Räte die Region auch insgesamt voran bringen.

Das Ziel eines länger laufenden LEADER-Prozesses ist die Initiierung möglichst vieler Projekte. Bei der haushaltsmäßigen Aufteilung der bereitzustellenden Co-Finanzierung (die natürlich auch substituiert werden kann und soll) ist von einer gleichmäßigen Verteilung auf die Haushaltsjahre und die Regionen auszugehen. Sollten sich hier Verschiebungen ergeben, dass in einer beteiligten Kommune mehr und in anderen Kommunen weniger Projekte und Fördergelder initiiert werden, ist auch in dem entsprechenden korrespondierenden Rahmen die finanzielle Mehrbeteiligung der betroffenen Kommune aufzubringen.

Insgesamt bietet jedoch die LEADER-Förderung und der LEADER-Prozess erhebliche Chancen für den ländlichen Raum, die mit der Bewerbung versucht werden soll, erfolgreich umzusetzen.

Weitergehende Informationen zur LEADER-Förderung und zum LEADER-Programm finden Sie auf der Internetseite www.landwirtschaftsministerium.de unter den Stichworten: LEADER-Förderung und LEADER-Programm.

Haushaltsmäßige Beurteilung:

Im Förderzeitraum 2007 bis 2013 müssen jährlich ca. 50.000,00 € Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Borken ermächtigt die Verwaltung in Kooperation mit Isselburg, Bocholt, Rhede und Velen sich als Region Bocholter Aa im LEADER-Wettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen zu bewerben.

Anlagen:

Anlage 01_ILEK-Projektliste der beteiligten Gemeinden